

## Pfarrbrief

der Pfarren Weißenstein - Kellerberg - Fresach

04/2022-23 · Winter



Bild: Monika Erhard / Skulptur: Timo Winheim

„Du sollst den Herrn, deinen Gott,  
lieben mit deinem ganzen Herzen und  
deiner ganzen Seele, mit deiner Ganzen  
Kraft und deinem ganzen Denken, und  
deinen Nächsten wie dich selbst.“

(Lk 10,27)



**Pfarre Weißenstein**



**Pfarre Kellerberg**



**Pfarre Fresach**

## Liebe Christen aus den Pfarrgemeinden Weißenstein – Kellerberg – Fresach

Ganz frisch in mir sind die Eindrücke und Berichte vom gerade erst vergangenen Martinsfest, wenn ich jetzt diese Zeilen schreibe. In allen drei Pfarren haben sich erfreulich viele Kinder mit ihren Eltern und Familien zu einer beeindruckenden Feier zusammengefunden. Vielleicht war das nach zwei Jahren Coronapause einfach ein markantes Lebenszeichen, wo Vertrautes und Bewährtes wieder aufleuchten konnte so ähnlich wie die Laternen in den Händen der kleineren und größeren Kinder. Mit bekannten Liedern, Texten und gespielten Erzählungen haben wir uns an diesen Heiligen erinnert, der ein Wegweiser für ein geglücktes Leben sein könnte - für Christen, aber nicht nur für diese. Ein Licht sein für die anderen, besonders für die Menschen in Armut und Not, das ist die Botschaft des Martinsfestes: ‚da oben leuchten die Sterne, hier unten da leuchten wir.‘

In der Lebensgeschichte dieses großen Heiligen der Nächstenliebe haben die Kinder zu erspüren versucht, was sein Vorbild bedeuten könnte für das Leben der Kinder und auch der Erwachsenen. In der Feier, bei der ich dabei sein konnte, hat das ein Refrain zwischen den Gedanken der Kinder ganz gut ausgedrückt: ‚Nur ein bisschen klitzeklein, möcht‘ ich wie Sankt Martin sein.‘ Für diesen ausgesprochenen oder im Herzen geheimen Wunsch gibt es ein breites Feld an Möglichkeiten in der derzeitigen Situation und Weltlage, wo uns die Not so vieler Menschen bedrückend vor Augen steht.

Vor einem Jahr habe ich in zwei Pfarrbriefen berichtet, dass Papst Franziskus die Kirche weltweit in einen synodalen Prozess geschickt hat, und dass Synode ‚gemeinsamer Weg‘ bedeutet. In unserer Kärntner Diözese hat sich daraus in intensiven Beratungen ein

Projekt ergeben, das eine Kirchenentwicklung anstoßen möchte und das, angelehnt an den Wahlspruch unseres Bischofs, die Überschrift trägt: ‚Weil Gott Liebe ist‘. Im Untertitel des Projektes steht die Herausforderung, die einen jeden persönlich betrifft: ‚Für eine Welt, in der die Menschen füreinander da sind.‘

Dieser Grundgedanke wird in 14 Themenfeldern entfaltet, die für die Katholiken und für die Pfarrgemeinden in unserem Land Grundorientierungen für die nächsten Jahre und Jahrzehnte sein sollten. In den folgenden Pfarrbriefen dieses neuen Kirchenjahres möchte ich jeweils ein solches Themenfeld vorstellen und in unser Leben übersetzen.

Damit sind wir mit diesem Projekt Kirchenentwicklung dort, wo ich meinen Artikel begonnen habe, beim heiligen Martin und seinem Lebensimpuls, im Dasein füreinander.

Der Pfarrbrief im Dezember ist zu Adventbeginn immer auch ein Startzeichen für eine ‚besinnliche Zeit‘, wie wir oft sagen oder in Liedern besingen. Ich denke, dass es in unseren Tagen hoch an der Zeit ist, sich zu besinnen, worauf es im Leben ankommt. Die Adventzeit könnte uns dabei helfen, Martin könnte uns den Weg weisen, auch zum Kind in der Krippe, zu Jesus Christus, der Licht in die Welt gebracht hat und immer wieder bringt.

In diesem Sinn wünsche ich Euch eine besinnliche und gesegnete Zeit auf Weihnachten hin und mit dem Licht von Weihnachten in eure Lebenswelt hinein.

Es grüßt Euch auf dem gemeinsamen Weg

*Euer Pfarrer  
Helmut Gfrerer*

## Für eine Welt- in der die Menschen füreinander da sind

*Nächstenliebe und soziales Handeln*

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner Ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Lk 10,27)

Die zentralen Grundwerte des Christentums sind die Gottes- und die Nächstenliebe. Dabei hat Christus klargemacht, dass der „Nächste“, den man lieben muss, jeder sein kann – auch ein Mensch aus anderen Familien, anderen Ländern, anderen Kulturen, anderen Religionen. Selbst seine Feinde soll der Christ lieben und für sie beten. Jesus Christus solidarisiert sich besonders mit allen Menschen, die Hilfe brauchen. Christen verpflichtet das zur tätigen Nächstenliebe, vor allem gegenüber den Armen. Daraus haben sich im Lauf der Zeit im christlichen Europa viele wichtige Traditionen entwickelt. So entstanden vor allem durch christliche Gemeinschaften die ersten großen Krankenhäuser, Armenhäuser und Hospize für Sterbende – und damit die Grundlagen unseres Sozialsystems. Die ersten Schulen, in denen nicht nur die Kinder der Reichen, sondern auch Arme unterrichtet wurden, waren kirchliche Schulen. Die „Caritas“ der katholischen Kirche oder die „Diakonie“ der evangelischen Kirche sind heute unter den größten Hilfsorganisationen Österreichs für Menschen in Not. Die christlichen Kirchen sind weiterhin in der Bildung und im Gesundheitswesen Österreichs engagiert. Ihre Hilfe gilt allen Menschen, die sie brauchen, nicht nur Christen. Denn alle Menschen haben die gleiche Würde.

*katholisch.at*

Doch auch jeder selbst, kann sich überlegen, was Nächstenliebe für ihn/sie heißt. Wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um? Sehe ich die Not Anderer? Kann ich helfen? Was sind meine Möglichkeiten?. Ich kann mir zum Beispiel für jemanden Zeit nehmen der einsam ist, einfach einmal zuhören. Kann ich mich sozial engagieren, an Spenden- oder Sammelaktionen teilnehmen, bzw. selbst eine organisieren.

Das sind Gedanken, die sich jeder machen kann. Oft sind es Kleinigkeiten, die die Welt ein Stück besser machen. Die Kirche bietet viel Raum für soziales Engagement.



Herr, du hast mich gerufen  
und Sehnsucht nach dir geweckt.  
Auf deinen Ruf habe ich mich eingelassen.  
Du hilfst mir, meine Fähigkeiten zu entdecken,  
zu entfalten und einzusetzen.  
Du zeigst mir auch meine Grenzen.  
Lass mich an diesen Erfahrungen wachsen  
und hilf mir loszulassen, was mich dabei einengt.  
Sei du die Mitte meines Lebens.  
Segne mich, damit ich zum Segen für andere werde.



### Pfarrausflug des Pfarrverbandes

Unser Pfarrausflug, organisiert von der Pfarre Weißenstein führte uns bei herrlichem Herbstwetter am 08. Oktober nach Heiligenblut, die nordwestlichste Gemeinde Kärntens. Nachdem die über 50 Insassen des Busses ausgestiegen waren, hatten wir einen traumhaften, klaren Blick auf unseren höchsten Berg, den schneebedeckten Großglockner. Anschließend hörten wir in der wunderschönen Pfarrkirche die Legende von Briccius einem dänischen Berufssoldaten, erzählt von der dortigen Messnerin. Ein weiteres Erlebnis fürs Auge ist der eindrucksvolle Flügelaltar, der in der Zeit Ende 15. Anfang 16. Jahrhundert entstanden ist.

Im Anschluss daran zelebrierten Helmut und Alexander eine würdevolle Messe für uns. Der nächste Programmpunkt führte uns zum Haus der Steinböcke, wo wir einen sehr guten Einblick auf die hochalpine Tier- und Pflanzenwelt bekamen. Mittlerweile waren alle schon ziemlich hungrig und wir konnten gleich nebenan sehr gut essen und trinken. Für eine Weiterfahrt zur Kaiser- Franz- Josefs-Höhe war es zu spät und so traten wir innerlich gestärkt und gesättigt die Heimreise an. Es wurde angeregt bei solchen Ausflügen eine kleine Agape mitzunehmen, da die Zeit zwischen Frühstück und Mittagessen doch relativ lang ist.



Jetzt ist noch wichtig, Erwin ein herzliches Vergelt's Gott zu sagen für die Organisation und Durchführung des wirklich sehr gelungenen Pfarrausflugs! DANKE

*Ingrid Primessnig*

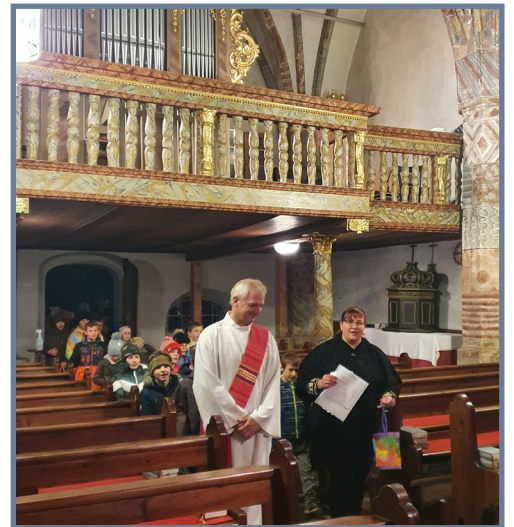




## Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir ...

Die Vorfreude auf das Laternenfest der Pfarre Weißenstein war sehr groß, konnte doch Pandemiebedingt 2 Jahre kein „offizielles“ Laternenfest stattfinden. Mit einem Laternenumzug rund um die Kirche, begleitet von einem leuchtenden Lichtermeer zogen rund 50 Kinder singend und klingend mit ihren Familien in die Pfarrkirche ein. Das abwechslungsreiche Programm unserer Frau Religionslehrerin Scheriau wurde mit den Kinder der 3. und 4. Klasse einstudiert und aufgeführt. Die musikalische Umrahmung mit der Gitarre wurde durch Arthur durchgeführt. Auch unser Diakon Alexander Krainer, fand in der Kirche für Groß und Klein die passenden Worte zum Fest des Hl. Martins. Eine Apfelspende von Familie Reichhalter, welche zum Teilen einlud, bildete den Abschluss des Festes. Der Elternverein der VS-Weißenstein lud mit Speis und Trank anschließend zum gemütlichen Plausch in den Pfarrgarten, welcher von den vielen bunten Laternen hell beleuchtet war!

*Nadja Petschar*



## Pfarrstatistik (von November 2021 bis Oktober 2022)

**TAUFE** *„WIR FREUEN UNS“*



Lionel Jelitsch  
 Tim Peter Täubl  
 Niklas Koman  
 Liam Weinhofer  
 Iris-Marguerite Nageler-Petritz  
 Lisa Dellatorre  
 Lukas Josef Brandstätter

**EHE** *„WIR WÜNSCHEN GLÜCK“*



Bernhard Fina & Claudia Poßegger

**VERSTORBEN** *„WIR NEHMEN ANTEIL“*



Günther Johann Feutl  
 Ingrid Wastl  
 DI Otto Truschner

Liselotte Kramer  
 Robert Josef Heller  
 Gertraud Steiner



## Kellerberger Jahreskirchtag

Die Zechgemeinschaft Kellerberg/Stadelbach, unter dem Zechmeister Martin Rainer und der Zechkellnerin Christina Wider, luden auch heuer wieder zum traditionellen Kellerberger Jahreskirchtag am 24. und 25. September ein. Wie jedes Jahr am 4. Septemberwochenende waren die beiden Ortschaften Kellerberg und Stadelbach in purer Kirchtagsstimmung. Die jungen Mitglieder der Zechgemeinschaft ließen natürlich keine Tradition aus und pflegten die alten Sitten, vom Zechkellnerin-Suchen mit anschließendem „Kranzel- und Sträußelbinden“ am Freitagabend, über das „Ummaziagn“ und „Hochlebenlassen“ der Dorfbevölkerung, bis hin zum Kirchgang zur Kirchtagsmesse mit anschließendem Platztanzen am Sonntag. Wie jedes Jahr gehört für die Zechdirndl und Zechburschen das aktive Mitgestalten des Gottesdienstes schon dazu, d.h. die Zechgemeinschaft betet und singt nicht nur tatkräftig mit, sondern verliest auch die Lesung, sowie eigen gestaltete Fürbitten.

Ein absolutes Highlight des Kellerberger Jahreskirchtag war das 30.-jährige Jubiläum mit dem „Seespitz-Duo“. Die beiden Musikanten Manfred und Wolfgang begleiten, seit sage und schreibe 30 Jahren, die Zechgemeinschaft Kellerberg/Stadelbach beim „Ummaziagn“ am Samstag und Montag. Dafür wurden sämtliche Zechmeister und Zechkellnerinnen der letzten 30 Jahre eingeladen, um den beiden persönlich zu gratulieren und am Sonntag beim Dämmerhoppfen ein paar gemütliche Stunden mit ihnen zu verbringen.

Die Zechgemeinschaft Kellerberg/Stadelbach bedankt sich recht herzlich für die zahlreichen Gäste am Samstag und Sonntag, sowie für die liebe Gastfreundschaft und Verwöhnung mit Speis und Trank beim „Ummaziagn“.

*Leonie Katholnig*



## Kirchenkonzerte in Kellerberg

Am 4. Juli war es wieder soweit: Die Kantorei St. Nikolai musizierte in der gut besuchten Kirche Barockmusik und alpenländische Tänze und Lieder. Diesmal stand das Cello im Mittelpunkt, das von der jungen Klagenfurterin

Chiara Wegscheider souverän vorgestellt wurde. Auch die Verköstigung danach kam gut an, sodass das verjüngte Organisationsteam den aus den Rücklagen aufgestockten Reinerlös von € 2500,- an eine vom Unwetter betroffene Familie in Treffen übergeben konnte.

Das Adventkonzert am 11. Dezember gestaltet der Bleiberger Viergesang und die Familienmusik Nowak aus Villach (siehe Ankündigung).

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und unser Publikum, die uns seit Jahren die Treue halten und auch in Zukunft hoffentlich treu bleiben werden.





## Pfarrkaffee

In der Zeit der pandemiebedingten Einschränkungen 2020/21 vermissten wir alle den Kontakt mit unseren Mitmenschen. Auch in unserer Pfarre wurde es ruhiger und wir hatten weniger Gelegenheit mit den Gemeindemitgliedern zusammensitzen und uns auszutauschen. Deshalb ist die Stärkung der pfarrlichen Gemeinschaft ein wichtiges Anliegen im neuen Pfarrgemeinderat. Wir möchten die Tradition des Pfarrkaffees, wie sie in Fresach schon so schön gepflegt wird, auch bei uns aufleben lassen und werden daher immer wieder die Türen des Pfarrhofes öffnen, um nach der Sonntagsmesse mit den Kirchgängern bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzen.

Den ersten erfolgreichen Pfarrkaffee dieses Jahres veranstalteten wir nach der Sonntagsmesse am 23.10. Zahlreiche Kirchgänger – sogar pfarrübergreifend – waren unserer Einladung gefolgt und wir verbrachten eine schöne Zeit mit Kaffee und guten Gesprächen.

Ich persönlich genieße diese Stunden besonders, in denen ich mich gemütlich mit den Mitgliedern der Pfarrgemeinde unterhalten kann, die ich ja sonst nicht so oft sehe. So kann ich an ihren Gedanken teilhaben, meine Sorgen und Freuden mit ihnen teilen und mich ganz als Teil dieser Gemeinschaft fühlen.

Wir waren besonders froh, diese Gelegenheit nutzen zu können, um uns auch gleich bei unseren HelferInnen in der Pfarre mit einem kleinen Geschenk zu bedanken. Ohne die vielen Beiträge – Kirchenputz, Blumenschmuck, Mesnerdienst und vieles mehr – könnte unsere Pfarre nicht in ihrer Vielfalt bestehen. DANKE!

Wir hoffen, dass auch zu den zukünftigen Veranstaltungen – der Agape zu Christkönig oder dem nächsten Pfarrkaffee im neuen Jahr – viele Menschen kommen, damit unsere Gemeinschaft weiterhin besteht und gestärkt wird.

*Ute Bauer*



## Pfarrstatistik (von November 2021 bis Oktober 2022)

**TAUFE** *„WIR FREUEN UNS“*



Emilia Stichaller  
Lena Elisabeth Ogris  
Ella Luisa Egarter-Jöbstl  
Felix Ogris

**EHE** *„WIR WÜNSCHEN GLÜCK“*



Christian Petschar & Anja Flaschberger

**VERSTORBEN** *„WIR NEHMEN ANTEIL“*



Christiana Steinkellner      Sigrid Santner  
Peter Scheidenberger



### Wortgottesdienstleiterin

Wie schon viele mitbekommen haben, haben wir eine neue Wortgottesdienstleiterin. Ulli Themeßl hat den Kurs erfolgreich absolviert. Am 15.08 wurde ihr das Dekret feierlich von unserem Herrn Pfarrer überreicht und die beiden gestalteten den Gottesdienst gemeinsam. Wortgottesdienstleiter sind vom Bischof beauftragt Wort-Gottes-Feiern zu leiten, bzw. auch Andachten zu feiern. So das man in den Pfarren auch Gottesdienst feiern kann, wenn kein Priester anwesend ist.

Liebe Ulli, wir freuen uns alle, dass du diesen Weg eingeschlagen hast und möchten dir auf diesem Weg noch einmal herzlich dazu gratulieren. Wir freuen uns schon auf viele gemeinsame Wortgottesdienst mit dir.

*Der Pfarrgemeinderat*



### Kirchtag in Fresach

Am ersten Sonntag im Oktober fand der Fresacher Kirchtag statt. Zum Ende des Gottesdienstes zogen die Zechburschen in die Kirche ein, nachdem sie zuvor beim Gottesdienst in der evangelischen Kirche teilgenommen haben. Nach dem Segen, gab es dann noch eine ökumenische Andacht und Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal. Danach ließen die Zechburschen und Mädchen unseren Herrn Pfarrer und die Kirchgänger hochleben.

### Gratulation

Im Herbst feierte unser langjähriger Organist Ingomar Mattitsch seinen 80. Geburtstag, auch im Pfarrcafe konnten wir ihn hochleben lassen. Lieber Ingomar wir wünschen Dir auch auf diesem Weg noch einmal alles Gute zum Geburtstag, viel Glück und vor allem viel Gesundheit. Und vielen Dank für die musikalische Gestaltung zahlreicher Gottesdienste.

*Der Pfarrgemeinderat*



### Erntedank

Nach dem ökumenischen Erntedank im September, fand am 16. Oktober das gemeinsame Erntedankfest des Pfarrverbandes in Fresach statt. In der sehr festlich geschmückten Kirche, feierten alle drei Pfarren gemeinsam ein sehr würdiges Fest. Im Anschluss an den Gottesdienst konnte man bei einer Agape und wunderschönen Wetter noch vor der Kirche den Vormittag ausklingen lassen.





## Martinsfest

Am 10. November, einen Tag vor dem Fest des heiligen Martin, fand in Fresach das Laternenfest in Fresach statt. Es wurde wie schon in den Jahren davor vom Kindergarten organisiert. Bei Einbruch der Dunkelheit startete das Fest in der evangelischen Kirche. Die Kinder des Kindergartens hatten Lieder und ein Gedicht vorbereitet und trugen diese stolz vor. Es wurde auch noch, ganz im Sinne von Martin, selbstgebackenes Brot geteilt. Dann machten sich die Kinder mit den selbstgebastelten Laternen und ihren Familien auf den Weg durch Fresach und füllten die Strassen mit ihren Liedern und Lichtern. Ziel des Umzuges war die katholische Kirche, vor dem Pfarrhaus wurden wir schon von den katholischen Frauen im Laternenschein erwartet und alle konnten sich bei warmen Getränken und allerlei Köstlichkeiten stärken. Bei geselligen Beisammensein konnte man so das Laternenfest gemütlich ausklingen lassen.



Ein herzliches Dankeschön dem gesamten Kintergartenteam für die schöne Gestaltung und den katholischen Frauen für die gute Bewirtung

*Katrin Linscheid*

## Pfarrstatistik (von November 2021 bis Oktober 2022)



Maximilian Anton Egger  
Arian Josef Oberlerchner  
Livia Melia ERNST



Adolf Matthäus Maier  
Gerhard Brüggler

## Heilige Messe

11.12.22 Cilli Napetschnig  
24.12.22 Verstorbene der Familien Mattitsch,  
Lamegger und Stenzel  
25.12.22 Rosina Ostrowerhow,  
Sophie Waidacher, Horst Nageler,  
Elisabeth Steurer,  
Hungerländereltern, Werner Kunz

## Das ewige Licht brennt für ...

11. - 17.12.22 Elisabeth und Siegfried Zeber  
18. - 24.12.22 Adolf Maier  
25. - 31.12.22 Georg Spanz,  
Rosina Ostrowerhow  
17. - 13.01.23 Veronika Petutschnig

**In der Liebe wachsen**  
Am Ende unseres Lebens  
wird es die Liebe sein,  
nach der wir beurteilt werden;  
die Liebe, die wir allmählich  
in uns wachsen und  
sich entfalten lassen in  
Barmherzigkeit für jeden  
Menschen.  
*(Hildegard von Bingen)*

## Aus der Reihe „Pilgern am Kapellenwanderweg“



### 9. Wunsch

Ich wünsche dir, nicht zu begehren deines Nächsten Frau. Wenn ich etwas begehre, betrifft das nur mich allein, solange ich meine Begierde nicht zum Ausdruck bringe. In dem Wort Begierde steht das Wort Gier und Gier ist ein übersteigerter Wunsch etwas haben zu wollen. Wünsche und Sehnsüchte begleiten unser Leben und können durchaus positiv und als Antriebsfeder wirken.

Gier ist jedoch ein Wunsch, der sich in mir festsetzt und mich nicht mehr loslässt, der mich beherrscht und dem ich zum Sklaven werde. Verliebe dich, so oft du willst! Liebe am besten jeden Menschen. Aber bedenke immer, dass Liebe keinen Anspruch erhebt. Im Gegenteil, Liebe ist eine Verpflichtung, jemanden sein zu lassen – sein zu lassen so wie er ist, wer er ist und wo er ist. Ich wünsche dir, dass deine Wünsche und Sehnsüchte dich nie so gefangen nehmen, dass sie zur Begierde werden und deren Sklave du dann bist.

## Kellerberger Advent

**BLEIBERGER  
VIERGESANG  
FAMILIENMUSIK  
NOWAK**

Moderation: Michael Wieltschnig

**Kirche Kellerberg  
Sonntag, 11. Dezember 2022  
Beginn: 17:00 Uhr**

Karten zu € 15,-  
erhältlich an der Abendkassa  
Info u. tel. Reservierung 0677/616 619 71

Es gelten die COVID-Regeln vom 11.12.2022



## Eltern – Kind Gruppe „Sonnenschein“

Nach meiner nun doch länger als geplanten Eltern-Kind Gruppen Pause, wollen wir mit Jänner wieder starten! Wir treffen uns immer dienstags alle 2 Wochen (immer in den geraden Wochen, außer an Feiertagen/Ferien) von 9 – 11 Uhr. Dazu lade ich alle Mütter, Väter, Omas, Opas, ... mit Kindern im Leonhardsaal ein. Wir singen, basteln, spielen gemeinsam und tauschen uns über die Herausforderungen des Erziehungsalltages aus. Es wird auch wieder einige Elternbildungsvormittage geben, bei denen ReferentInnen ihr Fachwissen zu unterschiedlichen Themen des Familienalltages zur Verfügung stellen werden. Auch eine Märchenstunde mit Yvonne Knaus ist bereits in Planung!

### Die Termine wären wie folgt:

10.01., 24.01., 07.02., 21.02. (Faschingsfest), 07.03., 21.03., 18.04., 02.05., 16.05. (Muttertagsfeier), 30.05., 13.06. (Vatertagsfeier), 27.06. (Abschluss)

Unkostenbeitrag: 3 € /pro Familie für Jause und Bastelmaterialien erbeten

Ort: Kirchenweg 9, 9721 Weißenstein, Leonhardsaal

Informationen bei: Julia Kofler, Tel.: 0660/6088024, hebamme-julia@gmx.net

Ich freu mich auf euer Kommen!



Gruppenleiterin Julia Kofler

## Rorate - Frühmesse im Advent

### WEISSENSTEIN

- 07. Dezember um 06:30 Uhr
- 16. Dezember um 07:00 Uhr (Kinderrorate)
- 21. Dezember um 06:30 Uhr

### FRESACH

- 15. Dezember um 07:00 Uhr

"Tauet, ihr Himmel,  
von oben"  
"Rorate caeli desuper"  
(Jesaja 45,8)

## Weihnachten 2022

<b>Samstag, 24. Dezember</b>	16:00 Uhr	Krippenandacht in WEISSENSTEIN <i>(Jede Familie bitte eine Kerze mitbringen)</i>
	18:00 Uhr	Christmette in TÖPLITSCH
	18:00 Uhr	Christmette mit Krippenspiel in FRESACH
	22:00 Uhr	Christmette in WEISSENSTEIN
<b>Sonntag, 25. Dezember</b>	08:45 Uhr	Christtagsmesse in KELLERBERG
	10:15 Uhr	Christtagsmesse in FRESACH
<b>Montag, 26. Dezember</b>	08:45 Uhr	Stefanimesse in PUCH
	10:15 Uhr	Stefanimesse in TÖPLITSCH



## Sternsingeraktion 2023

### WEISSENSTEIN, LANSACH und PUCH

29. und 30. Dezember

### KELLERBERG und TÖPLITSCH

30. Dezember und 06. Jänner (Erwachsene)

### STADELBACH und WEISSENBACH

29. Dezember und 06. Jänner (Erwachsene)

### FRESACH

zwischen 28. Dezember und 06. Jänner

*(Proben für FRESACH wären am 23. und 26.12. um 17:30 Uhr im Pfarrhaus ... falls noch jemand Lust zum Mitgehen hat bitte bei Katrin unter: 0650 7833983 melden.)*

## Kerzenverkauf zu Mariä Lichtmess

### FRESACH

22. Jänner 2023 um 10:15 Uhr

### WEISSENSTEIN

29. Jänner 2023 um 08:45 Uhr

### KELLERBERG

29. Jänner 2023 um 10:15 Uhr

### TÖPLITSCH

05. Februar 2023 um 10:15 Uhr



## Jahreswechsel in der Kirche

### KELLERBERG

Samstag, 31. Dezember 2022 um 18:00 Uhr

### WEISSENSTEIN

Sonntag, 01. Jänner 2023 um 08:45 Uhr

### FRESACH

Sonntag, 01. Jänner 2023 um 10:15 Uhr



## Aufnahmegottesdienst

### WEISSENSTEIN

Sonntag, 29. Jänner 2023 um 08:45 Uhr

### KELLERBERG

Sonntag, 29. Jänner 2023 um 10:15 Uhr



## Die Erstkommunikationskinder stellen sich vor!

### FRESACH

Sonntag, 05. März 2023 um 10:15 Uhr

## Aschermittwoch mit Aschenkreuz (WGD)

### WEISSENSTEIN

Mittwoch, 22. Februar 2023 um 18:00 Uhr

## Blasiusmesse

### FRESACH

Freitag, 03. Februar 2023 um 10:00 Uhr



	<b>Weißenstein</b>	<b>Kellerberg</b>	<b>Töplitsch</b>	<b>Fresach</b>
<b>Mi, 07.12.</b>	06:30 Rorate			
<b>Do, 08.12.</b>				10:15 Maria Empfängnis
<b>So, 11.12.</b>	08:45 3. Adventssonntag			10:15 3. Adventssonntag
<b>Do, 15.12.</b>				07:00 Rorate
<b>Fr, 16.12.</b>	07:00 Kinderrorate			
<b>So, 18.12.</b>	08:45 4. Adventssonntag		10:15 4. Adventssonntag	
<b>Mi, 21.12.</b>	06:30 Rorate			
<b>Sa, 24.12.</b>	16:00 Krippenandacht 22:00 Christmette		18:00 Christmette	18:00 Christmette (WGD) mit Krippenspiel
<b>So, 25.12.</b>		08:45 Christtagsmesse		10:15 Christtagsmesse
<b>Mo, 26.12.</b>	08:45 Stefanimesse PUCH		10:15 Stefanimesse	
<b>Sa, 31.12.</b>		18:00 Jahresabschlussmesse		
<b>So, 01.01.</b>	08:45 Neujahrsmesse			10:15 Neujahrsmesse
<b>Mi, 04.01.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Fr, 06.01.</b>	08:45 Dreikönigsmesse		10:15 Dreikönigsmesse	
<b>So, 08.01.</b>				10:15 Sonntagsmesse mit Sternsinger
<b>Mi, 11.01.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Sa, 14.01.</b>				18:00 Vorabendmesse
<b>So, 15.01.</b>	08:45 Sonntagsmesse		10:15 Sonntagsmesse	
<b>Mi, 18.01.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Sa, 21.01.</b>			18:00 Vorabendmesse	
<b>So, 22.01.</b>	08:45 Sonntagsmesse			10:15 Sonntagsmesse mit Kerzenverkauf
<b>Mi, 25.01.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Sa, 28.01.</b>				18:00 Vorabendmesse
<b>So, 29.01.</b>	08:45 Aufnahme der Erstkommunikationskinder mit Kerzenverkauf	10:15 Aufnahme der Erstkommunikationskinder mit Kerzenverkauf		
<b>Do, 02.02.</b>	18:00 Maria Lichtmess			
<b>Fr, 03.02.</b>				10:00 Blasiusmesse
<b>So, 05.02.</b>	08:45 Sonntagsmesse		10:15 Sonntagsmesse mit Kerzenverkauf	18:00 Abendmesse
<b>Mi, 08.02.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Sa, 11.02.</b>			18:00 Vorabendmesse	
<b>So, 12.02.</b>	08:45 Sonntagsmesse			10:15 Sonntagsmesse
<b>Mi, 15.02.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>So, 19.02.</b>	08:45 Sonntagsmesse		10:15 Sonntagsmesse	18:00 Abendmesse
<b>Mi, 22.02.</b>	18:00 Aschermittwoch mit Aschenkreuz (WGD) in WEISSENSTEIN			
<b>So, 26.02.</b>	08:45 Sonntagsmesse		18:00 Abendmesse	10:15 Sonntagsmesse
<b>Mi., 01. 03.</b>	08:00 Frühmesse			
<b>Do., 02. 03.</b>				18:00 Abendmesse
<b>So., 05. 03.</b>		08:45 Sonntagsmesse		10:15 Vorstellungsd. der Erstkommunikationskinder